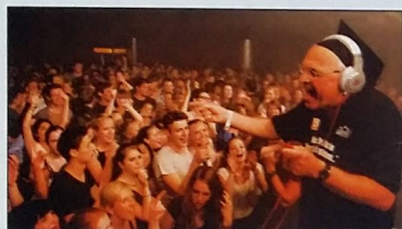


Entdecke eine neue Welt
www.blitz-world.de

party street



Professorennacht
 19. November
 Schorre

Nacht der Professoren

Professoren tauschen in Halle zum sechsten Mal ihre Rednerpulte gegen ein Mischpult und verlegen den Hörsaal in die Disco. Dabei treten sie an der Musikmaschine in ein Battle, dessen Ausgang die tanzwütige Meute per Applaus entscheidet. Dem promovierten Neuling steht ein professioneller DJ zur Seite. Professoren aus den Fakultäten Amerikanistik, Biologie, Medizin und Kunstgeschichte haben bereits zugesagt. Die Idee hatte Gründer Gunnar Larsson im Jahr 2007 an der Hochschule Tübingen, als er nach einer emotionalen Ebene für Profs und Studenten außerhalb der Seminarräume suchte. Dabei entdeckte er die Musik als verbindendes Element.



Woe, Shotgun Valium, Caroozer
 21. November
 Rockpool

Das wird hart

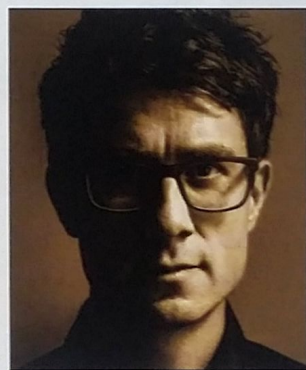
Es wird wieder laut im Rockpool. Es wird nach Bier, Schweiß und Öl riechen. Man wird stampfen, rocken und rollen. Ein Versprechen, dessen Erfüllung drei Bands verantworten müssen. Es beginnt schwedisch mit Woe, bei denen Ihr Euch anschnallen müsstet, denn was dieses Lärmkommando aus Göteborg veranstalten, zieht Euch die Schuhe aus! Wer braucht schon Genres? Vielleicht die Erfurter Band Shotgun Valium (Foto), die sich seit zwei Jahren einen Namen im Heavy-Rock-Genre erspielt. Und bei all dem Krach gebären die Leipziger Haudenigen Caroozer einen Bastard auf der Bühne, der nach bestem Südstaaten-Metal klingt. Ganz der Papa bzw. die Papas.



Ofeliadorme
 26. November
 Salon Kaulenberg

Oh-pheh-lee-ah-dohr-meh

So spricht sich die Band, die sich Ofeliadorme schreibt, seit sie sich 2008 in Bologna gegründet hat. Ihre Musik ist geprägt von der Kunst, die sich in Filmen, Bildern und Literatur entlädt und vom Trio in minimal eindrucksvolle Arrangements übersetzt wird. Der Name Ofeliadorme geht auf ein Gedicht aus der Feder des französischen Dichters Arthur Rimbaud zurück. Und so wenig lustig wie dessen Verse, beispielsweise über eine Wasserleiche, sind auch die Auftritte des Trios keine Spaßveranstaltung. Aber dafür gibt es ja das schöne Wort Melancholie. Im Vorprogramm erlebt Ihr die Klangteppichweberin wrq.done an Synthesizer und Theremin.



Erik Penny
 27. November
 Lichthaus

Mehr Wert

Der amerikanische Singer und Songwriter Erik Penny (wohnt seit 2008 in Berlin) ist ein Philosoph der kleinen Dinge, ein charismatischer Storyteller, einer, dem es reicht, vom Boden aus in die Wolken zu starren, um dorthin zu fliegen. Ganz charakteristisch ist natürlich sein markanter Bariton, über den ungemein viel Emotion transportiert wird. Dazu gesellen sich die eingängigen Melodien, die er locker aus der Gitarre zupft. Nicht zu vergessen seine entwandend charmante Ausstrahlung. Das Wichtigste ist ihm Ehrlichkeit. In seinen Liedern ist nichts künstlich. Das zeigt er mit den 14 Titeln seines aktuellen Albums "Heart Bleed Out".



The 12 Tenors
 27. November
 Ulrichskirche

Das Allerbeste

Wenn man als Musiker oder Band irgendwann einmal die Greatest Hits veröffentlicht, dann hat man den Zenit erreicht, dann ist man da ganz oben angekommen. Die 12 Tenöre stehen dort, nachdem sie in den vergangenen Jahren ihr Publikum in Europa, aber auch China und Japan begeistert haben. Ihre neue Show und auch die Tour heißt "The Greatest Hits", damit will sich das Dutzend Tenöre bedanken und verneigen für soviel Zuspruch und Treue. Ganz gleich ob klassische Arien, Pop-Hymnen oder Rock-Klassiker - in ihrer neuen Show performen sie die größten Hits aller Zeiten! Quasi die Greatest Hits der Greatest Hits.